

Anfragen Verwaltungshaushalt

(Nachtrag)

Hinweis:

Die lfd.Nrn. der beigefügten Anfragen/Antworten entsprechen der Nummerierung der Anträge/Anfragen in der Kurzzusammenstellung der Anträge und Anfragen.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	40300 2450.6799.5480	Gebäudebewirtschaftungskosten

Anfrage:

Ist eine Ausgabensenkung möglich?

Antrag: Ausgabe: -40.000 €

Antwort (Rf. V/GWF):

Frage, ob im Unterhaltsbereich dieses Objekts (Hauswirtschaftsschule) entsprechend Kosten gespart werden können?

Aus Sicht von GWF ist eine Einsparung nicht möglich. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass in den Jahren 2009 und 2010 die Kosten bei ca. 100.000 € lagen. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass die kalkulierten Kosten um 40.000 € geringer ausfallen.

Ergänzung von Käm:

Die Verrechnungsansätze bei den Gebäudebewirtschaftungskosten der einzelnen Amtsbudgets werden regelmäßig auf Basis der letzten Rechnungsergebnisse durch Käm festgelegt.

Als Rechnungsergebnis gelten für diese Betrachtung die Kosten, die GWF im Jahr 2012 für das betreffende Objekt im Unterhalt aufgewendet hat, im vorliegenden Fall 121.056,55 €. Haushaltstechnisch wird dies über den jeweiligen Ansatz des Jahres 2012 (104.600 €), der als Pauschale verrechnet wird, und über eine Nachberechnung im Jahr 2013 (16.456,55 €) abgebildet. Käm geht davon aus, dass aufgrund des wiederkehrenden, regelmäßigen Charakters der Unterhaltskosten eine Ansatzbildung auf Basis der tatsächlichen Kosten am sinnvollsten ist.

Insoweit sollte der Ansatz nur dann gesenkt werden, wenn GWF es als möglich erachtet, dass für das betreffende Objekt entsprechend weniger Unterhalt geleistet wird.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
DIE LINKE	63000 UA 61300	Bauordnung
<p>Anfrage:</p> <p>Quecksilber/Einschreiten von Amts wegen (also auch ohne Zustimmung des Vermieters) Es wird Mitteilung beantragt, ob die Stadt noch mit Quecksilber verseuchte Wohnungen bekannt sind.</p>		
<p>Antwort (Rf. III/OA):</p> <p>Die Gefahrenabwehr bei Gebäuden bzw. Wohnungen (vgl. Art. 11 BayBO, u.a. Schutz gegen chemische Einwirkungen) ist Aufgabe der Bauaufsichtsbehörde (somit von BaF). Diese Regelung hat die entsprechenden Bestimmungen des inzwischen außer Kraft getretenen Wohnungsaufsichtsgesetzes übernommen.</p> <p>Die frühere Upl hatte gemeinsam mit BaF an der Bewältigung der Quecksilberproblematik gearbeitet. Upl hatte eine historische Erkundung beauftragt und ein Modellprojekt für eine Quecksilbersanierung initiiert. Weiter wurde gemeinsam mit der GAB ein Förderprogramm für Detailuntersuchungen aufgelegt. Die verwaltungsrechtliche Umsetzung der Maßnahmen (z.B. Anordnung von Nutzungsuntersagungen wegen Quecksilberbelastung, Entlassung von Objekten aus der bauaufsichtlichen Kontrolle nach Sanierung) erfolgte allein durch BaF. Eine Mitteilung, ob noch mit Quecksilber belastete Objekte bekannt sind, kann daher wohl durch BaF erfolgen; hier liegen jedenfalls keine belastbaren Erkenntnisse vor.</p> <p>Antwort (Rf. V/GWF/BaF):</p> <p>Den Ausführungen vom OA wird beigetreten.</p> <p>Die vom OA benannten Verfahren wurden hauptsächlich in der ersten Hälfte der 90er Jahre durchgeführt. Darüber hinaus sind auch der Bauaufsicht keine (weiteren) mit Quecksilber belasteten Gebäude bekannt.</p>		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	20911 5600.6401.0200 5600.6401.5200	Vorsteuer aus Eingangsrechnungen VmH Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt VmH

Anfrage:

3-fach Turnhalle: Wie hoch ist der Vorsteuerabzug?

Antwort (Rf. V/GWF):

Die Prognose der Gesamtkosten beläuft sich nach Berechnung GWF/NG auf 12.009.728,12 €. Bei einem Vorsteuerabzugssatz von 78,5% ergibt sich als Vorsteuer ein Betrag in Höhe von 1.505.252,90 €.

Anmerkung Käm:

Bisheriger Vorsteuerabzug zum Stand Sep. 2013 – siehe unten

Antwort (Rf. II/Käm):

Der Stand der Haushaltstelle 5600.6401.0000 (Vorsteuer aus Eingangsrechnungen) beträgt zum aktuellen Stand (25.11.2013) 221.866,68 Euro. Dies ist der Steuerbetrag, der im Zeitraum Januar 2013 bis 25. November 2013 von der HH-Stelle 02.5600.9400.0000 (Dreifachturnhalle Innenstadt) auf die o.g. HH-Stelle umgebucht wurde.

Insgesamt (seit 2009) wurde für den Bau der 3-fach Turnhalle ca. 332 T€ Vorsteuer erstattet (Stand: Sep. 2013).